

## NAMENSLISTE Mai 2024

1. **RUSSLAND:** Maria Ponomarenko
2. **JORDANIEN:** Atiya Mohammad Abu Salem
3. **SÜDAFRIKA:** Nomsa Sizani
4. **AZERBAIJAN:** Gubad Ibadog
5. **SAUDI ARABIEN:** Waleed Abu al Khair
6. **CHINA:** Yu Wensheng, Xu Yan Wengsheng
7. **KYRGYZSTAN:** Tazhibek-Kyzy, Aike Beishekeeva
8. **UK / USA:** Julian Assange

### **GLOBAL:**

Als Reaktion auf die Nachricht, dass die Polizei in Georgien eine überwiegend friedliche Demonstration in Tiflis gewaltsam auflöste, bei der sich Demonstranten gegen das umstrittene Gesetz über "ausländische Einflussnahme" versammelten, sagte Denis Krivosheev, stellvertretender Direktor von Amnesty International für Osteuropa und Zentralasien: "Was wir gestern in Tiflis erlebt haben, war eine brutale Vergeltungsmaßnahme gegen Menschen, die ihr Recht auf friedlichen Protest wahrgenommen haben. Die Behörden tun so, als ob es ihr Vorrecht wäre, zu entscheiden, wann Menschen protestieren dürfen und wann nicht, und setzen Bereitschaftspolizei ein, um die Demonstranten auseinanderzutreiben und willkürlich und mit Gewalt festzunehmen. Bei mehreren Gelegenheiten wurde beobachtet, wie die Polizei fliehende Demonstranten mit Schlagstöcken verfolgte und schlug, sie umzingelte und gnadenlos schlug, während sie am Boden lagen."

Die nigerianischen Behörden müssen ihre Bemühungen verstärken, um die sichere Freilassung und Rückkehr der verbleibenden 82 Chibok-Schülerinnen, die 2014 von Boko-Haram-Kämpfern entführt wurden, zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Schulen vor Kindesentführungen geschützt werden, die in den zehn Jahren seit dem berüchtigten Überfall der bewaffneten Gruppe im Norden Nigerias immer häufiger geworden sind, so Amnesty International.

Amnesty International erklärte, dass dringend robuste internationale Maßnahmen erforderlich sind, um die erschreckende Zunahme von Hinrichtungen zu stoppen, durch die sich iranische Gefängnisse im Jahr 2023 in Schauplätze von Massentötungen verwandelt haben. In einem neuen Briefing, das heute veröffentlicht wurde, hebt die Organisation hervor, dass mindestens 481 Hinrichtungen - mehr als die Hälfte der insgesamt 853 Hinrichtungen im Jahr 2023 - wegen Drogendelikten vollstreckt wurden. "Lasst sie uns nicht töten": Iran's

**Relentless Execution Crisis since 2022 Uprising" (Irans unerbittliche Hinrichtungskrise seit dem Aufstand von 2022) zeigt, wie die iranischen Behörden die Todesstrafe verstärkt einsetzen, um die Bevölkerung in Angst und Schrecken zu versetzen und ihren Griff um die Macht nach dem "Woman Life Freedom"-Aufstand von September bis Dezember 2022. Das Briefing gibt auch Anlass zur Besorgnis über die unverhältnismäßigen Auswirkungen der tödlichen Anti-Drogen-Politik der Behörden auf arme und marginalisierte Gemeinschaften.**

**GUTE NACHRICHTEN:**

**In Burkina Faso ist Daouda Diallo freigelassen worden. Der Menschenrechtsverteidiger war am 1. Dezember 2023 entführt und zum Eintritt in die Armee gezwungen worden.**

**Republik Kongo: Der Journalist Stanis Bujakera ist nach fast 7 Monaten unrechtmäßiger Inhaftierung freigelassen worden**

\*\*\*\*\*

Gebet nach Nennung jedes Namens:

Möge Ihre Situation transformiert und geheilt werden.  
Möge es mehr Aufrichtigkeit in unserer Würde, Mensch zu sein,  
in Ihrem Land und in allen Gemeinschaften auf der Welt geben,  
Damit Ihr Recht,  
und das Recht all ihrer Anhänger auf Würde, ein Mensch zu sein,  
zu einem manifesten Wert in Ihrem Leben, in Ihrem Land,  
und allen Gemeinschaften auf der Welt sein kann.

Amen